

Zeitschrift: Ski : Jahrbuch des Schweizerischen Ski-Verbandes = Annuaire de l'Association Suisse des Clubs de Ski

Herausgeber: Schweizerischer Ski-Verband

Band: 28 (1932)

Rubrik: Jahresbericht des Zentralvorstandes des Schweiz. Skiverbandes für 1931/32

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht

des Zentralvorstandes des Schweiz. Skiverbandes

für 1931/32.

Liebe Skikameraden !

Wir unterbreiten Ihnen einen kurzen Bericht über das Wesentliche aus der Tätigkeit der Organe des S. S. V. im abgelaufenen Verbandsjahr. Der neue Zentralvorstand hat im Sinne der Beschlüsse der letzten Abgeordnetenversammlung seine Tätigkeit unter dem Zeichen « Reorganisation » anhand genommen. Die vielen laufenden Verbandsgeschäfte und die Notwendigkeit für eine neue Zentralbehörde, sich vorerst in die vielgestaltete Tätigkeit eines grossen Landesverbandes einzuleben, erlaubten es nicht, schon nach einem Jahr definitive, praktisch bewährte Reformvorschläge vorzulegen. Weitere Erfahrungen in einem zweiten Jahr werden es dem Zentralkomitee ermöglichen, auf die Abgeordnetenversammlung 1933 bereinigte Reorganisationsvorschläge und Statutenänderungen zu beantragen.

Wir möchten an dieser Stelle dem abgetretenen Zentralvorstand in Genf den Dank aussprechen für die geleistete Arbeit im Dienste des Schweizerischen Skiverbandes und insbesondere auch dem verehrten Genfer Zentralpräsidenten, Herrn John F. Michel, danken für seine uns im abgelaufenen Verbandsjahr gewidmete Mitarbeit durch Rat und Tat.

Mitgliederbewegung. Die Anzahl der Mitglieder betrug am Anfang des Verbandsjahres 16,000 und ist gestiegen auf rund 19,000 per 1. August 1932. Die Anzahl der Clubs hat sich von 202 auf 237 erhöht. An der Abgeordnetenversammlung in Kandersteg wurden aufgenommen die Clubs:

Ski-Club Couvet
Ski-Club «Sexmoor», Unterterzen
Ski-Club «Soldanella», Zürich
Ski-Club «Alpine Vereinigung», Bern
Ski-Club «Nansen», Bern
Ski-Club «Piz Sol», Sargans
Ski-Club «Scheidegg», Kleine Scheidegg
Ski-Club Sion
Ski-Club Vaulion

und seither die Clubs:

Ski-Club Tramelan
Ski-Club «Schneehase», Reinach
Neuer Ski-Club Basel
Ski-Club «Schabell», Elm
Ski-Club «Kantonspolizei» Zürich
Ski-Club Rapperswil
Bergski-Club Zürich
Ski-Club Pratteln
Ski-Club Lenzburg
Ski-Club T. V. Olten
Ski-Club «Mont d'or», Le Sépey
Ski-Club Arlesheim
Ski-Club Bäretswil
Ski-Club Beckenried
Ski-Club Küssnacht a/Rigi
Ski-Club T. V. Rüschlikon
Ski-Club Lauenen b/Thun
Ski-Club Wiesen (Graubünden)
Ski-Club Oberwil
Ski- und Sportklub «Aela», Bergün
Ski-Club «Alpina», Zürich
Ski-Club Champex

Ski-Club «Schönhalden», Flums-Kleinberg
Ski-Club «San Bernardino», Mesocco
Ski-Club Brienzwiler
Ski-Club Oberegg
Ski-Club «Riethüsli», St. Gallen
Ski-Club Belp
Ski-Club Meggen
Ski-Club Oberwil

Abgeordnetenversammlung. Sie fand statt am 4. Oktober 1931 in Kandersteg. Wir verweisen auf das Protokoll im «Ski», Nr. 2 vom 23. Oktober 1931.

Finanzen. Aus dem Rechnungsbericht, den der Zentralkassier auf die Jahresversammlung hin noch separat publizieren wird, ist ersichtlich, dass die Finanzlage des Verbandes eine gesicherte ist. Immerhin ist zu beachten, dass bei der sicher erfreulichen steten Vergrösserung des Verbandes die allgemeinen Unkosten steigen werden und weiterhin auch die Auslagen für Kurse, Delegationen usw. zunehmen. Die Zunahme der Mitgliederzahl und Klubs einerseits und die entsprechend der zunehmenden Bedeutung und Entwicklung des Sportes sich ergebende Arbeit wird in absehbarer Zeit für unseren grossen Landesverband die Schaffung eines ständigen Zentralbureaus bedingen. Um seinen Aufgaben gerecht zu werden, hat der S. S. V. dem Touren- und Kurswesen, d. h. der Ski-Ausbildung grosse Aufmerksamkeit zu schenken. Er muss dazu vermehrte Mittel haben und hofft zuversichtlich, dass seiner Verbandskasse erhöhte staatliche Subventionen zukommen. In begründeter Eingabe und unter Darlegung der Kursprogramme ist dem Eidgenössischen Militärdepartement das Gesuch eingereicht worden, um Erhöhung der bisherigen Subvention von Franken 6000.— auf Fr. 11,000.—.

Taxermässigungen auf Bahnen. Vonseiten der meisten Bahnverwaltungen, die in Skigebieten liegen, sind uns auch im abgelaufenen Winter Taxermässigungen bewilligt worden. Wir verdanken auch an dieser Stelle den Verwaltungen das Entgegenkommen.

Sportbillete auf Posttrouten. Auf besondere Verwendung des S. S. V. hin, hat die Eidgenössische Postverwaltung in verdankenswerter Weise auf verschiedenen Strecken verbilligte Sportbillete ausgegeben.

Versicherungswesen. Die Zahl der Mitglieder des S. S. V., die vom Begünstigungsvertrag für Unfallversicherung mit der «Winterthur» und «Zürich» Gebrauch machen, hat sich wiederum etwas vermehrt; sie beträgt für das Versicherungsjahr 1. Oktober 1931/32 = 1494, gegenüber 1365 im Vorjahr. Sie steht immerhin in einem sehr bescheidenen Verhältnis gegenüber der Gesamtzahl der Mitglieder von rund 19,000.

Es kann nicht genug betont werden, dass von den 14 verschiedenen Versicherungskategorien des Vertrages für jedes Mitglied die eine oder andere passt. Der «Suval» unterstellte Mitglieder wählen eine Kategorie ohne Heilungskostenvergütung und ohne Taggeldentschädigung, oder dann mit einem niedrigen Taggeld, also Kategorie A einfach, doppelt oder dreifach. Mitglieder, die gleichzeitig dem S. A. C. angehören, können jede Kategorie wählen, da die S. A. C.-Versicherung kein Taggeld und Heilungskosten nur bis Fr. 3.— pro Tag vorsieht.

Mit der wachsenden Zahl von Versicherten erhöhen sich bei gleichbleibender Prämie die Versicherungssummen, z. B. bei mehr als 1500 Versicherten von Fr. 2000.— im Todes- oder Invaliditätsfall auf Fr. 2500.—, bei mehr als 5000 Versicherten sogar auf Fr. 6000.—. Es sollte deshalb unbedingt erreicht werden können, dass für das Versicherungsjahr vom 1. Oktober 1932 bis 1. Oktober 1933 bis spätestens am 1. Januar 1933 mehr als 1500 Versicherte beigetreten sind, damit wenigstens die erstere, bescheidene Erhöhung der Versicherungssummen eintritt.

Der Zentralvorstand hat im Januar 1932 durch ein Zirkular die Klubvorstände zur regen Mitarbeit für die Werbung von Versicherten aufgefor-

dert, leider ohne grossen sichtbaren Erfolg. Immerhin besten Dank denjenigen Klubvorständen, die sich der Sache angenommen haben.

Der Versicherung sind beigetreten:					
im Oktober	1931 =	54 Mitglieder mit	Prämienbetrag von	Fr.	458.30
» November	1931 =	148	» » » » »	»	1,566.30
» Dezember	1931 =	643	» » » » »	»	6,967.10
» Januar	1932 =	461	» » » » »	»	4,598.—
» Februar	1932 =	188	» » » » »	»	1,751.40
<u>Total = 1494</u>					<u>Fr. 15,341.10</u>

Die Versicherten verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Versicherungskategorien:

Kategorie	A	105	Versicherte
»	B	542	»
»	C	116	»
»	D	471	»
»	A 2	15	»
»	A 3	10	»
»	B 2	103	»
»	B 3	12	»
»	C 2	10	»
»	D 2	48	»
»	C 2 und A	6	»
»	C 2 und B	7	»
»	D 2 und A	9	»
»	D 2 und B	37	»
»	A und C	1	»
»	B und C	1	»
»	C und D	1	»

Total 1494 Versicherte

Während der Periode 1. Oktober 1931/32 wurden bis heute 129 Schadenfälle angemeldet, von denen laut Bericht der «Winterthur» einer abgelehnt und 107 erledigt wurden, und zwar zahlte die Gesellschaft:

a) an Taggeld	Fr. 4,810.25
b) an Heilungskosten	» 5,689.40
In 8 Schadenfällen sind Teilzahlungen von	» 2,090.20
geleistet worden, und 21 Schadenfälle sind noch pendent, für welche die Versicherungsgesellschaft einen Betrag von	» 8,000.—
reserviert hat. Die Gesamtaufwendungen einschliesslich Schadenreserve betragen also	<u>Fr. 20,589.85</u>

Hüttenwesen. Im vergangenen Jahre haben 22 Klubs für 45 Hütten Subventionen bezogen. Dem Ski-Club Frutigen wurde vom C. C. die Subvention von Fr. 2000.— für eine Skihütte auf der Elsigalp erneut zugesprochen. Der Bau ist aber noch nicht begonnen und die Subvention deshalb auch noch nicht ausbezahlt worden.

Das C. C. hält es für wünschenswert, dass die Zugänge zu den Hütten markiert sind. Es empfiehlt den Klubs wenigstens einen Zugang zu markieren und die Markierung in den Publikationen anzugeben.

Das Interesse am Bau eigener Hütten scheint aus den eingehenden Anfragen zu schliessen, sich zu mehren. Ohne für das Hüttenwesen weitere Mittel zu haben, wird es aber nicht möglich sein, grössere Subventionen auszubezahlen. Für eine intensivere Bearbeitung des Hüttenwesens müssten in erster Linie grössere Mittel zur Verfügung stehen, da sonst nur ungenügende Subventionen ausgerichtet werden können und der Bau von Hütten nicht den nötigen Ansporn erhält.

Gratis ski. Immer grössere Anforderungen werden an diese Institution unseres Verbandes gestellt. Es ist dies einerseits eine natürliche Folge der ungeahnten Entwicklung des Skisportes in den letzten Jahren und anderseits wohl auch eine Auswirkung der Krisis. Manchem Familienvater, der in normalen Zeiten noch in der Lage war, seinem Buben ein Paar Ski zu kaufen, ist dies heute mit dem besten Willen eben nicht mehr möglich. Die Gesuche um Abgabe von Gratis ski sind im Berichtsjahre so zahlreich eingegangen, dass viele Gesuche nicht berücksichtigt werden konnten. Immerhin war es uns möglich, 525 Paar Gratis ski abzugeben und damit manchem armen Buben oder Mädchen seinen höchsten Weihnachtswunsch zu erfüllen. Leider ist zu befürchten, dass sich die Folgen der Krisis bei unserem Gratis ski-Werk erst in den kommenden Jahren so recht auswirken werden, indem es besonders in Handels- und Industriekreisen sehr schwer halten dürfte, die so notwendige Unterstützung unserer Institution zu finden. Wir sind daher noch in vermehrter Masse als bisher auf die Mitarbeit und tatkräftige Unterstützung durch die Verbandsklubs und Klubmitglieder angewiesen, sofern in Zukunft auch nur den dringendsten Gesuchen um Abgabe von Gratis ski entsprochen werden soll. Eine vermehrte Unterstützung dürfte namentlich auch seitens der kantonalen und kommunalen Schulbehörden erwartet werden, nachdem man vielerorts das Skilaufen als obligatorisches Fach in den Lehrplan aufgenommen hat, während es anderseits den Lehrern einfach überlassen wurde, Mittel und Wege zu finden, um ihre bedürftigen Schüler mit Ski auszurüsten. An Beiträgen sind uns im Berichtsjahre, einschliesslich die Ueberweisung aus der Zentralkasse, Fr. 10,344.60 zugeflossen, darunter einige schöne Zuwendungen anlässlich der Uebernahme der Verbandsleitung durch das Churer Zentralkomitee. Allen Gebern, den kleinen wie den grossen, sei auch an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen.

Die erhaltenen Beiträge setzen sich pro 1931/32 (bis 30. Juni) wie folgt zusammen:

Zentralkasse	Fr. 1,500.—
S. S. V.-Klubs und Regionalverbände	» 3,366.10
S. S. V.-Mitglieder	» 1,474.85
Kantonsregierungen	» 500.—
Schweizerischer Alpenklub (C. C.)	» 500.—
Verwaltungen, Geschäftsfirmen, Vereine, private Gönner und Legate	» 2,310.—
Rotary-Clubs	» 545.—
Zinsen	» 148.65
Total	Fr. 10,344.60

Auf Grund der eingegangenen Gesuche wurden die 525 Paar Gratis ski wie folgt verteilt:

Kantone	Verteilte Gratis ski 1931	Beiträge	
		1931/32 (bis 30. Juni 1932)	1930/31
Aargau	Paar 4	Fr. 300.—	Fr. 85.—
Appenzell	» 18	» 182.—	» 200.—
Basel	» 3	» 408.—	» 325.—
Bern	» 144	» 1,116.95	» 588.55
Fribourg	» 3	» 10.—	» —.—
Genève	» 7	» 709.—	» 61.30
Glarus	» 13	» 146.—	» 30.—
Graubünden	» 144	» 2,859.25	» 351.50
Luzern	» 16	» 209.50	» 132.50
Neuchâtel	» —	» 67.—	» —.—
St. Gallen	» 35	» 251.10	» 194.95
Uebertrag	Paar 387	Fr. 6,258.80	Fr. 1,968.80

Uebertrag	Paar 387	Fr. 6,258.80	Fr. 1,968.80
Schaffhausen	» 1	» 113.—	» 90.—
Schwyz	» 16	» 71.50	» 85.—
Solothurn	» 7	» 39.—	» 46.—
Tessin	» 7	» 59.—	» 50.—
Thurgau	» —	» 30.50	» 41.90
Unterwalden	» —	» 30.—	» 5.—
Uri	» 24	» 105.—	» 60.—
Vaud	» 17	» 126.50	» 50.—
Wallis	» 40	» 95.—	» 100.—
Zürich	» 22	» 1,068.15	» 689.—
Zug	» 3	» 34.50	» 57.—
	Paar 525	Fr. 8,030.95	Fr. 3,242.70
S. A. C., Zentralkasse, andere Verbände, Ausland, Zinsen usw..	»	» 2,313.65	» 2,630.—
	Total	Fr. 10,344.60	Fr. 5,872.70

Publikationen. Der langersehnte Ausbau unserer Publikationen ist Tatsache geworden! Jahrbuch und «Ski» sind auf ein einheitliches, grösseres und doch noch gefälliges, handliches Format von 18 × 25 cm gebracht. Im Jahrbuch werden die Illustrationen im grösseren Format besser zur Geltung kommen und der «Ski» mit zweiseitigem Text, modernem Titelblatt und vor allem mit mehr Textinhalt ist aus dem engen Rahmen eines Korrespondenzblattes herausgewachsen. Für das Jahrbuch tritt die Neuerung mit dem kommenden Band pro 1933 in Kraft, der «Ski» erscheint im neuen Gewand schon mit dem Jahrgang 1932/33. Erfreulich ist, dass das alles ohne Erhöhung des bisherigen Preises erzielt werden konnte.

Die Rechnungsführung ist vereinheitlicht worden, indem der «Redaktionsfond» als «Zeitschriftenrechnung» weitergeführt wird, wo alle Einnahmen und Ausgaben aus diesem Titel zusammengefasst werden.

Die «Redaktionskommission», welche sich schon längst nicht mehr nur mit Redaktionsfragen befasst, sondern auch die technische Ausgestaltung der Zeitschriften sich angelegen sein lässt und auch der Ausgabe eines Skitourenführers alle Beachtung schenkt, soll inskünftig richtiger «Kommission für Publikationen» genannt werden. Entsprechend dem Ausbau des «Ski»-Blattes wird für dasselbe auch ein Redaktor für die französische Schweiz und ebenfalls ein solcher für die italienisch sprechenden Landesteile der Abgeordnetenversammlung zur Wahl vorgeschlagen werden, beide ebenfalls als ordentliche Mitglieder der Kommission für Publikationen.

Das Repertorium für die bisher erschienenen Jahrbücher ist in Arbeit. Der «Rennkalender» ist zum «Merkblatt» ausgestaltet, dem «Ski» als Beilage beigegeben worden. Mit der Trennung der «Ski»-Auflage in deutsche und französische Auflage, wobei der offizielle Text, sofern er bedeutenden Umfang annimmt, ausgewechselt wird, ist bedeutend mehr Raum für freie Artikel geschaffen worden. Diese Neuerung hat Anklang gefunden. Die französische Übersetzung besorgte in verdankenswerter Weise Herr Dr. M. Thudichum in Genf. Der Bibliothek ist eine Abteilung für Winter- und Ski-Plakate beigegeben worden, sie verspricht mit der Zeit wertvoll und interessant zu werden. Die Lichtbilder-Sammlung harret regerer Benützung. Der Verkauf der «S. S. V.»-Ski-Nadeln ist auf breitere Basis gestellt worden und der Erlös daraus fliesst in die Zeitschriftenrechnung.

Verbandsrennen. In den Tagen vom 29./31. Januar fand in Zermatt das grosse schweizerische Skirennen statt. Ein Detailbericht ist im «Ski» erschienen, es sei hier nur pro memoria der schönen Tage im herrlichen Zermatt gedacht und der Dank ausgesprochen dem Sci-Club Zermatt und dem Organisationskomitee, das unter dem Präsidium von Herrn Dr. Seiler, Präsident des Schweizer Hotelierversands, der schweiz. Skigemeinde ein schönes Sportfest zu Füssen des Matterhorns vorbereitete.

Am 20./21. Februar vereinigte sich die Elite der Langläufer am 50 km Lauf in Flims. Auch über diese Veranstaltung wurde im «Ski» berichtet. Es sei hier der Freude Ausdruck gegeben, dass den Skifahrern Gelegenheit geboten wurde, das Sommerparadies Flims auch als Perle des Winters kennen zu lernen. Dem Sci-Club Flims und den Organisatoren gebührt der Dank für die Durchführung der sportlichen Veranstaltung.

Technisches. Die Technische Kommission hatte sich in erster Linie mit der Reorganisation des Organes zu befassen. Gleichzeitig oblag ihr die Einarbeitung und Besorgung der laufenden Geschäfte, Studium und Vorarbeiten für künftige Aufgaben; also reichlich viel auf einmal.

Der späte Zeitpunkt der Amtsübernahme machte es unmöglich, dass schon nach Verlauf eines Winters abschliessende Arbeiten der Delegiertenversammlung vorgelegt werden können.

Die Reorganisation ist erfolgt und die Arbeitsreglemente sind entworfen. Die Kommission arbeitete diesen Winter nicht mehr als solche und auch nicht mehr mit Subkommissionen, sondern jeder Ressort-Chef arbeitet selbständig mit dem Chef der Technischen Kommission im Rahmen ihrer Kompetenzen oder zuhanden des Zentralvorstandes oder der Delegiertenversammlung. Nur für allgemeine Fragen arbeitet die Technische Kommission. Diese Organisation hat sich als praktisch und viel beweglicher erwiesen; nachdem die Details noch ausgearbeitet und die Kompetenzfragen bereinigt sind, wird die Technische Kommission nach allen Seiten zufriedenstellend arbeiten können.

Es folgen hier kurz die wichtigsten Punkte; die Details können dem Bericht der Technischen Kommission im «Ski», Nr. 1, Jahrgang 1932/33 entnommen werden.

Unterricht. Durchführung der subventionierten Unterrichtskurse, welche so stark besucht waren, dass zirka $\frac{1}{3}$ der Gemeldeten zurückgewiesen werden mussten. Wir hoffen, dass es uns gelingen wird, die Subvention zu erhöhen. Die Hauptarbeit verursachte die Organisation und die Arbeiten zur Vereinheitlichung des Skiunterrichtes in der Schweiz, welche nach Durchführung von drei Konferenzen zwischen den interessierten Verbänden der Schweiz zu einem positiven Erfolg führten (Mitteilungen im «Ski»), indem ein gemeinsames Lehrmittel geschaffen und eine Zusammenarbeit der Spitzenverbände in diesen Fragen organisiert werden konnte. (Schweizerische Kurse zur Erlangung eines Fähigkeitsausweises für Skiunterricht.)

Tourenwesen. Auch hier ist vorbereitende Arbeit zu einer wirksamen Tourenleiter-Ausbildung geleistet worden. Um freiere Hand zu haben, wurde diesen Winter von einem Tourenleiterkurs abgesehen. Es wird angestrebt, eine ähnliche Organisation zu schaffen, wie sie für die Unterrichtskurse besteht, eventuell in Zusammenarbeit mit dem S. A. C.

Delegationen. Der Besuch der Olympiade in Lake Placid stellte die Technische Kommission vor eine schwierige Aufgabe, welche gut gelöst werden konnte und dem S. S. V. eine ehrenvolle Vertretung ermöglichte. Auch den F. I. S.-Rennen in Cortina musste die nötige Aufmerksamkeit geschenkt werden. Ueber beide Delegationen ist in diesem Jahrbuch ein Bericht enthalten. Eine weitere Aufgabe dieses Ressorts war die Schaffung der Kontrolle über unser Läufermaterial und Vorbereitungen für die F. I. S.-Rennen 1933 in Oesterreich.

Sprunglauf. Auch hier verschiedene Aufgaben: Reorganisation des Sprungrichterwesens, Schaffung von Sprungrichterlisten mit Klassierung; Vorkommnisse dieses und des letzten Winters mahnten zur Aufmerksamkeit. Ferner Schaffung eines Schanzenverzeichnisses der kontrollierten Schanzen. Abnahme von Schanzen etc. Durch die Beschlüsse des F. I. S.-Kongresses in Paris im Mai dieses Jahres ist nun die Basis zur weiteren Ausarbeitung der Sprunglaufaufgaben geschaffen; dabei hat die Arbeit unseres Chefs für Sprunglauf, Herr Straumann, in der F. I. S.-Kommission durch den Kongress grosse Anerkennung gefunden. (Siehe Jahrbuch.)

Die Kontrolle der bestehenden Schanzen und deren Zustand bei Kon-

kurrenzen ist ebenfalls in Behandlung, sowie weitere Fragen, wie Schaffung von neuen Sprunglaufisten etc.

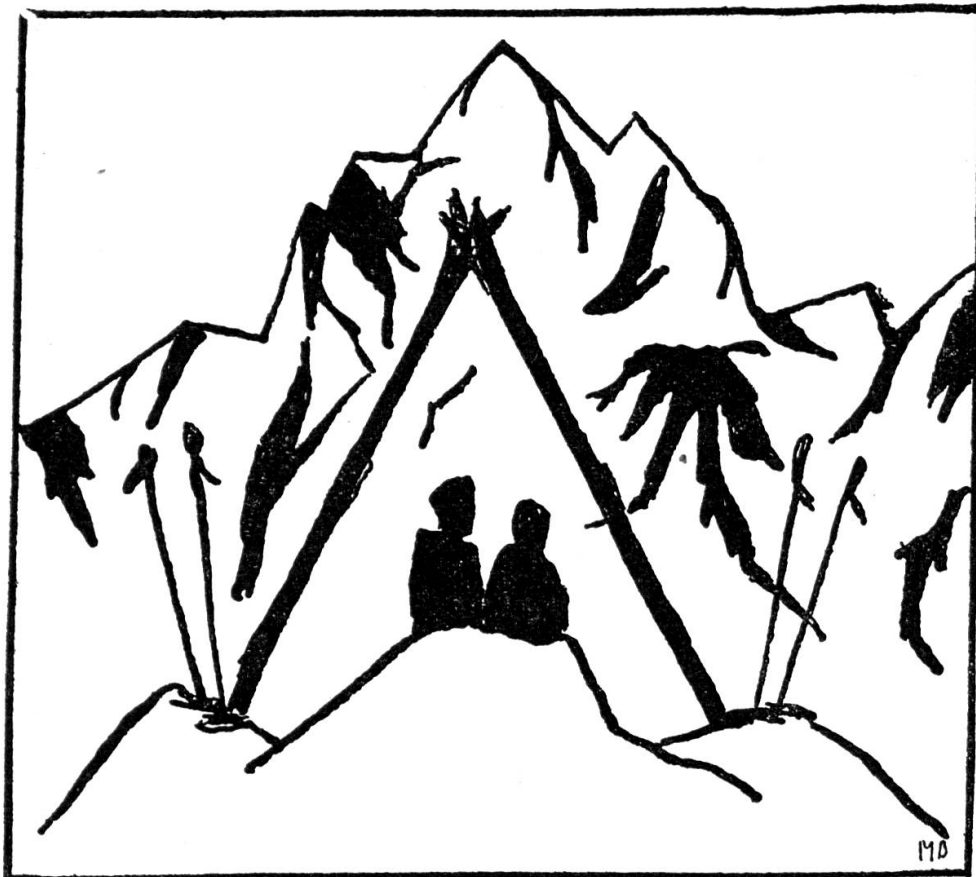
Rennwesen. In diesem Ressort hatt sich viel Arbeit aufgespeichert. Da der Rennchef sein Amt nicht antreten konnte, musste nachträglich der Chef der Technischen Kommission die Arbeit übernehmen. Einige Schwierigkeiten bot die Ermöglichung des Engagements eines nordischen Trainers, mit welchem wir gute Erfahrungen gemacht haben. Ferner oblagen diesem Ressort die dem Rennwesen zufallenden Kurse: Läuferkurs, Slalomkurs und die Verbandsrennen in Zermatt und Flims, und die Schaffung der dazu notwendigen Unterlagen (Weisungen zur Uebernahme und Organisation etc.), welche bisher fehlten. Im weiteren wurden die Lizenzfragen für schweizerische Rennen und Auslandstart dem Studium unterworfen, sowie die Frage der Kombination der verschiedenen Läufe und deren bisherige Bewertung; Vorbereitung dieser und anderer Fragen für den F. I. S.-Kongress zuhanden der Delegierten (Bericht im «Ski» Nr. 1). Auch in diesem Ressort ist die Schaffung neuer Listen vorbereitet, da die alten den heutigen Verhältnissen nicht mehr genügen.

Militärdelegation. Ein Bericht ist separat im «Ski» Nr. 16 vom 4. März 1932 publiziert. (Siehe auch den Bericht über Zermatt in diesem Jahrbuch Seiten 177—191.)

Wir hoffen auf eine weitere gedeihliche Entwicklung unseres S. S. V., wir wünschen allen Kameraden einen schönen Ski-Winter 1932/33 und laden Sie ein, durch zahlreiche Teilnahme an unserer Tagung in Brunnen den Sinn für frohe Ski-Kameradschaft und Anhänglichkeit zum S. S. V. zu bezeugen.

SKI-HEIL!

Zentralvorstand des Schweizerischen Skiverbandes.



Dei obe uf'm Bärqli...

Federzeichnung von Marguerite Biedermann



Die harte Zeit

Scherenschnitt von Hugo Kocher

Entwicklung.

Schon lange spricht man im S. S. V. von einer Reorganisation unserer Publikationen, wobei dem Jahrbuch das Ende vorausgesagt wurde. Der Zentralvorstand und die Kommission für Publikationen haben die Frage gründlich überlegt. Sie kommen dabei zu demselben Schluss wie schon die Delegiertenversammlungen von Einsiedeln und Lausanne, nämlich, dass die bei uns vorherrschenden Verhältnisse es als nicht angezeigt erscheinen lassen, das Jahrbuch aufzugeben, um dessen Aufwendungen an eine Verbesserung der Zeitschrift zu verwenden. Vor allem würden die für den «Ski» frei werdenden Mittel, auf die 20 Skihefte verteilt, so zersplittert, dass die erreichte Verbesserung des einzelnen Heftes den Ausfall des Jahrbuches nicht aufzuwiegen vermöchte. Es wären hierfür bedeutend mehr Mittel vonnöten, als sie der S. S. V. zurzeit aufbringen kann.

Dagegen soll die Zeit nicht spurlos an unserem Jahrbuch vorübergehen! Da der «Ski» mit dem neuen Jahrgang in grösserem Format erscheint, lag es nahe, auch das Jahrbuch bei dieser Gelegenheit auf dasselbe Format zu bringen, so dass unsere beiden Publikationen in Zukunft einheitlich im selben Format erscheinen werden.

Die folgenden Bände unserer Jahrbücher werden im Format 18/25 cm erscheinen, wobei vor allem auch die Illustrationen weit besser zur Geltung kommen können. Das neue Jahrbuch wird mehr Text als bisher erhalten, wenn auch durch die Formatvergrösserung die Anzahl der Seiten etwas geringer wird. Doch mit besseren Zeiten dürfte auch die Seitenzahl wieder anwachsen.

Leider brachte es die Reorganisation mit sich, dass der bisherige Drucker und Verleger, die Firma R. Suter & Cie. in Bern, unsere Publikationen nicht mehr übernommen hat. Es sei hier der Firma R. Suter & Cie. für ihre langjährige Führung des Verlages unserer Publikationen der beste Dank ausgesprochen! — Es wurde nun eine Landesgegend berücksichtigt, welche wohl ein Hauptkontingent unserer Mitglieder stellt: Zürich. Bei der Buchdruckerei Stampfenbach, Herren Hans A. Gutzwiller A.-G., in Zürich, werden unsere Publikationen ebenfalls gut aufgehoben sein, währenddem die leistungsfähige Annoncen-Firma Rudolf Mosse A.-G. die Inseratenregie übernimmt.

Trotz Ungunst der Zeiten konnte in unseren Publikationen ein wesentlicher Schritt nach vorwärts getan werden, so recht nach Skifahrerart: Trotz Wind und Schneegestöber frisch eingepackt und Durchhalten bis zum sonnigen Ziel!

Für den Zentralvorstand
und für die Kommission für Publikationen:
C. Eggerling.



Aufstieg zur Hütte

Federzeichnung von Björn Hansen